

Vorsitzender des Lauftreffs legt Bekenntnis zum Silvesterlauf ab

„Wir machen natürlich weiter“, sagt Winfried Walk – Erneuter Teilnehmerrekord mit nahezu 1100 Läufern

Von Susanne Grimm

SIGMARINGEN - Der letzte Tag des Jahres ist in der Kreisstadt mittlerweile ohne den vom Sigmaringer Lauftreff organisierten Silvesterlauf nicht mehr denkbar. Zum 33. Mal hat der Sportverein unter dem Vorsitz von Winfried Walk das Laufevent am Samstag durchgeführt, das wieder mit einer Steigerung der Teilnehmerzahlen glänzen konnte. Gemeldet waren 1106 Läufer, 1068 sind an den Start gegangen und 1054 Sportler haben die Ziellinie überschritten.

Der dauerhafte Erfolg des Silvesterlaufs scheint den Vorsitzenden immer noch zu überraschen. Im Gespräch mit der Schwäbischen Zeitung sagte er: „Eigentlich rechnen wir schon seit Jahren mit einem Einbruch beziehungsweise mit einem Nachlassen des Interesses.“ Doch das Gegenteil ist der Fall. Schon vor drei Jahren sei seitens der Vereinsführung darüber nachgedacht worden, den Silvesterlauf einzustellen. Zum einen brauche es für die Durchführung eines derart großen Laufs 40 bis 50 Helfer aus den Reihen der Mitglieder, zum anderen fehle der Nachwuchs, der bereit sei, die Aufgaben und die Verantwortung für die Zukunft zu übernehmen. „Denn wir werden alle nicht jünger“, hielt Walk

fest. Weil es aber im Verein doch eine Fraktion gibt, die den Beibehalt des Silvesterlaufs befürwortet, die Teilnehmerzahlen zudem nicht einbrechen wollen und der Lauf sowieso schon zum festen Programmpunkt des Sigmaringer Veranstaltungskalenders gehört, „machen wir natürlich weiter“.

Das sah auch Ansagerin Christine Brückner so, die dem zahlreich erschienenen Publikum vor dem Start einen kurzen Abriss der Lauf-Historie vermittelte. „Es würde etwas fehlen, gäbe es den Silvesterlauf nicht mehr“, sagte Brückner. Zum allerers-

ten Mal bei einem Massenstart dabei war Bärbel Kokles aus Sigmaringendorf. „Ich laufe in der Regel allein oder maximal in einer Zweiergruppe“, sagte die Sportsfrau, die in der Kategorie Weiblich 50 antrat. Ihr Mann, der zum zweiten Mal mit dabei war, habe sie überredet, mitzulaufen. „Bin mal gespannt, wie es mir in einem solchen Läuferpulk geht“, schmunzelte sie. Ob die Atmosphäre, die zeitweilig an ein Volksfest erinnerte, sie beflügelte oder eher abschreckte, blieb ungeklärt, da die Sportlerin in der Menge nicht mehr aufzufinden war, aber dass sie ihr

Ziel erreichte, ging aus der Liste der Finisher hervor.

Eine besondere Begleitung, die auf den Namen „Frodo“ hörte, hatten die Mengener Triathleten mitgebracht. Der temperamentvolle Rüde vom Stamm der „Australian Shepherd“ präsentierte sich ausdrucksstark im roten Shirt seines Vereins und wäre seiner Körpersprache nach am liebsten mitgelaufen. Weil Frodo mit seiner Teilnahme der zweibeinigen Konkurrenz mit Sicherheit davongelaufen wäre, musste er eben als Maskottchen herhalten, was ihm ebenfalls bestens gelang. Denn mit

Leon Höchst haben die Mengener Triathleten in der Gesamtwertung neben weiteren vorderen Platzierungen den zweiten Platz nach Nicolas Mann aus Pfullingen geholt. Auch beim 10-Kilometer-Lauf spielten die Mengener vorne mit. Max Fetzer belegte in der Gesamtwertung den 4. und in seiner Kategorie den 1. Platz.



Weitere Ergebnisse unter www.lauftreff-sigmaringen.de Eine Bildergalerie zum Lauf gibt es unter www.schwaebische.de



Erheitzig: Diese Läufer haben das Ziel gleich erreicht.



Tatkünftig: Das Publikum feuert die Läufer an.

FOTOS: SGR